

Zementärer Spezial-Fugenmörtel

PCI Durafug® NT

für Gewerbeflächen, Schwimmbäder
und Trinkwasserbehälter

PCI®

Für Bau-Profis



Anwendungsbereiche

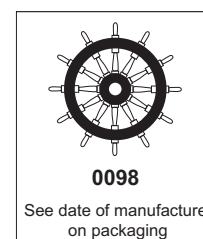
- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Für Fugenbreiten von 3 bis 20 mm bei Farbton Nr.31 zementgrau und Nr. 22 sandgrau. Für Fugenbreiten von 1 bis 8 mm bei Farbton Nr. 20 weiß und Nr. 16 silbergrau.
- Zum Verfugen von Belägen aus Feinsteinzeugfliesen, Steinzeugplatten und Bodenklinkerplatten bei erhöhter mechanischer Belastung und Beanspruchung durch Reinigungs-
- chemikalien im industriellen und gewerblichen Bereich.
- Farben Nr. 20 weiß und Nr. 16 silbergrau, 1-8 mm Fugenbreite, auch für Glasmosaik, Glasfliesen und Porzellanmosaik geeignet.
- Zum Verfugen von Fliesenbelägen in Werkstätten, Schwimmbädern, Großküchen, Kühlhäusern, Waschanlagen, Lager-, Verkaufs- und Ausstellungsräumen.



PCI Durafug NT zum Verfugen von keramischen Belägen mit erhöhter mechanischer Belastung und Beanspruchung, z. B. in Schwimmbädern.

Produkteigenschaften

- **Hohe Beständigkeit** gegen mechanische Belastung durch Nanofill-Technologie.
- **Hochdichtes Mörtelgefüge** garantiert minimale Eindringtiefe von Schadstoffen und hohe mechanische Belastbarkeit.
- **Tausalzbeständig.**
- **Neutrale und alkalische Reiniger** sind uneingeschränkt einsetzbar.
- **Erhöhte Widerstandsfähigkeit** gegenüber sauren Reinigern im Vergleich zu herkömmlichen zementären Fugenmörteln.
- **Widerstandsfähig** gegen Hochdruckreinigerbelastung bis 100 bar.
- **Risselfrei aushärtend**, die Fuge reißt nicht und bricht nicht aus.
- **Wasserfest und frostbeständig**, universell innen und außen einsetzbar.
- **1-komponentig**, daher einfache Handhabung wie herkömmliche zementäre Fugenmörtel.
- Farbton zementgrau: **sulfatwiderstandsfähig**
- **Mit amtlichem Prüfzeugnis** – für den Trinkwasserbereich nach den DVGW-Arbeitsblättern W 347 und W 270.



PCI Durafug NT
Baustoffklasse DIN 4102-A1
nicht brennbar

A brand of
MBCC GROUP

Produkteigenschaften

– Allgemeines bauaufsichtliches
Prüfzeugnis – Brandklasse A1
(DIN 4102-1).

Alle Prüfzeugnisse sind abrufbar unter
www.pci-augsburg.de

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Modifizierter Zementmörtel. Enthält weder Asbest noch anderweitige Mineralfasern. Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarz-Feinstaub bei der Verarbeitung.
Komponenten	1-komponentig
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Farbtöne	Art.-Nr./EAN-Prüfz. 25-kg-Sack
Nr. 16 silbergrau	2585/7
Nr. 20 weiß	2586/4
Nr. 22 sandgrau	2584/0
Nr. 31 zementgrau	3525/2
Lieferform	25-kg-Sack

Anwendungstechnische Daten

Verbrauch/Ergiebigkeit von PCI Durafug NT:		
Verwendete Fliese	Verbrauch/m ²	25 kg PCI Durafug NT sind ausreichend für ca.
z. B. Spaltplatte 24 x 11,5 cm, 8 mm Fugenbreite, 8 mm Fugentiefe	1,2 kg	20,5 m ²
z. B. Feinsteinzeug 20 x 20 cm, 5 mm Fugenbreite, 8 mm Fugentiefe	0,6 kg	41,5 m ²
nur für Farben Nr. 20 weiß und Nr. 16 silbergrau	1,3 kg	19,2 m ²
z. B. Glasmosaik 2 x 2 cm, 2 mm Fugenbreite, 4 mm Fugentiefe		
Fugenbreite	3 bis 20 mm bei Farbton Nr. 31 zementgrau und Nr. 22 sandgrau 1 bis 8 mm bei Farbton Nr. 20 weiß und Nr. 16 silbergrau	
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)	
Anmachwasser		
– bei Bodenfugen	1 kg Pulver	25-kg-Sack
Farben Nr. 31 zementgrau und Nr. 22 sandgrau	ca. 160 – 180 ml	ca. 4,0 – 4,5 l
Farben Nr. 20 weiß und Nr. 16 silbergrau	ca. 190 - 210 ml	ca. 4,75 - 5,25 l
– bei Wandfugen	Wassermenge reduzieren auf gewünschte Mörtelkonsistenz	
Reifezeit	ca. 3 Minuten	
Verarbeitbarkeitsdauer*	ca. 60 Minuten	
Aushärtezeit*		
– begehbar nach	ca. 6 Stunden	
– wasserbelastbar nach	ca. 24 Stunden	
– mechanisch voll belastbar nach	ca. 7 Tagen	
Temperaturbeständigkeit	– 20 °C bis + 250 °C	

* Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.

Technisches Merkblatt

PCI Durafug® NT



Nr. 16 silbergrau



Nr. 20 weiß



Nr. 22 sandgrau



Nr. 31 zementgrau

Druckbedingte Farbabweichungen vorbehalten.

Chemikalienbeständigkeit

	Beständigkeit
Organische Säuren	
Ameisensäure	(+)
Essigsäure	(+)
Milchsäure	-
Oxalsäure	+
Weinsäure	+
Zitronensäure	(+)
Laugen	
Ammoniak	+
Calciumhydroxidlösung	+
Chlorbleichlauge	+
Kalilauge	+
Natronlauge	+
Öle	
Heizöl	+
Paraffinöl	+
Hydrauliköl	+
Silikonöl	+
Speiseöl	+
Terpentinöl	+
Lösemittel	
Aceton	+
Butanol	+
Ethanol	+
Isopropanol	+
Petrolether	+
Formaldehyd	+
Xylol	+
Sonstiges	
Benzin	+
Entwicklerlösung	+
Glycerin	+
Molke	(+)
Wasserstoffperoxid	+

Zeichenerklärung: + = beständig (+) = kurzzeitig widerstandsfähig - = nicht beständig

Referenzen

- Duschanlage Zentralwerkstatt BASF, Schwarzheide
- Hotelküche Hotel Sonnleiten, Nassfeld, Österreich
- Kinderbecken Spaßbad „Calypso“, Saarbrücken
- Restaurantküche „Stadtpfeiffer“, Gewandhaus Leipzig
- Kfz-Werkstatt Sauer, Pforzheim
- Restaurantküche des Mobiltheaters im Hamburger Freihafen („König der Löwen“)
- Duschanlagen Hallenbad Simmern
- Hotelküche Rosenhof, Düsseldorf-Erkrath
- Duschbereich, Stadtbad Chemnitz

Untergrundvorbehandlung

- Die Fugen nach dem Ansetzen der Platten gleichmäßig tief auf Plattendicke auskratzen und reinigen. Ansetz- oder Verlegemörtel erhärten lassen.

Verarbeitung von PCI Durafug NT

1 Anmachwasser (siehe Tabelle „Daten zur Verarbeitung/Technische Daten“) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.

2 Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals aufrühren.

3 Verfugung – Bodenverfugung

Fugenmörtel mit PCI Gummifugscheibe in die Fugen einbringen und Oberfläche

diagonal abziehen, falls erforderlich nachschlänmen. Nach dem Anziehen des Mörtels (Fingerprobe) mit einem angefeuchteten Schwamm waschen. Bitte beachten Sie dabei, dass der geeignete Waschzeitpunkt bei den Farben Nr. 16 silbergrau und Nr. 20 weiß bei niedrigen Temperaturen im Vergleich zu den Farben Nr. 31 zementgrau und Nr. 22 sandgrau deutlich verzögert sein kann!

Wandverfugung

Fugenmörtel mit PCI Gummifugscheibe oder Moosgummifugscheibe in die Fugen einbringen, anziehen lassen und

evtl. ein zweites Mal bündig nachfugen. Nach ausreichendem Anziehen (Fingerprobe) mit einem leicht angefeuchteten Schwamm waschen. Bitte beachten Sie dabei, dass der geeignete Waschzeitpunkt bei den Farben Nr. 16 silbergrau und Nr. 20 weiß bei niedrigen Temperaturen im Vergleich zu den Farben Nr. 31 zementgrau und Nr. 22 sandgrau deutlich verzögert sein kann!

4 Nach dem Abtrocknen den verbleibenden Mörtelschleier mit einem feuchten Schwamm entfernen.

Bitte beachten Sie

- Nicht bei Temperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C, bei Regen oder Zugluft verarbeiten.
- Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit. Frisch verfugte Beläge im Außenbereich und bei nicht saugendem Plattenmaterial mit Folie abdecken und feucht halten.
- Damit hygienisch einwandfreie Verhältnisse im Schwimmbecken vorhanden sind, ist für eine ordnungsgemäße Desinfektion und Aufbereitung des Schwimmbadwassers (DIN 19 643-1) zu sorgen. Eine ausreichende Reinigung der Beläge ist sicherzustellen.
- **Bitte beachten Sie, dass der geeignete Waschzeitpunkt bei den Farben Nr. 16 silbergrau und Nr. 20 weiß bei niedrigen Temperaturen im Vergleich zu den Farben Nr. 31 zementgrau und Nr. 22 sandgrau deutlich verzögert sein kann!**
- Zu den Fliesenverlegearbeiten bzw. dem Verfugen, Randanschluss- und Bewegungsfugen mit Randdämmstreifen oder Rundschnüren sichern.
- Bei nicht glasierten Fliesen und Platten kann nach dem Verfugen ein Mörtelschleier zurückbleiben. Empfehlungen des Fliesenherstellers beachten. Falls abgesäuert werden muss, Fugen aushärten lassen und ausreichend vor-nässen.
- Bewegungsfugen zwischen Plattenflächen, Einbauteilen und Rohrdurchführungen sowie Eck- und Anschlussfugen elastisch mit PCI Elritan 140, PCI Silcofug E oder PCI Silcoferm S schließen.
- Bei der Einwirkung von zementangreifenden Wässern auf den Fugenmörtel (z. B. im Nachklärbecken und *Trinkwasserbehälter) ist die PCI-Anwendungstechnik zu kontaktieren.
- Beim Einsatz von PCI Durafug NT in Schwimmbecken ist die korrekte Aufbereitung des Beckenwassers zwingend erforderlich, um einen Angriff auf den Fugenmörtel zu vermeiden. Das Beckenwasser muss einen pH-Wert zwischen 6,5 und 7,6 sowie einen

Bitte beachten Sie

- Calcium-Gehalt von 60 – 120 mg/l und eine Säurekapazität von 1,6 – 2,4 mmol/l aufweisen. Ein Unterschreiten dieser Werte kann zur Schädigung des Fugenmörtels führen. In diesem Fall müssen die Wasserwerte korrigiert werden bzw. sind Epoxidharzfugenmörtel (z. B. PCI Durapox NT/NT Plus) zu verwenden. Im Zweifelsfall ist die Beratung der PCI-Anwendungstechnik einzuholen.
- Bei Verwendung von säurehaltigen Reinigungsmitteln sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten. Vor Aufbringen des Reinigungsmittels – in der vorgegebenen Verdünnung – sind die Fugen zu nassen. Die Einwirkzeit ist auf ein Minimum zu beschränken und der Reiniger danach mit viel klarem Leitungswasser abzuwaschen.
 - Angesteiften Fugenmörtel weder mit Wasser verdünnen noch mit frischem Mörtel bzw. Pulver vermischen.
 - Für die Endreinigung einen feuchten Schwamm oder bei geringfügigen Zementresten einen Lappen verwenden, Verfärbungsgefahr durch Einreiben des eingetrockneten Fugenmörtels in die noch feuchte Fuge ist zu vermeiden.
 - Durch eine Überdosierung der Anmachwassermenge reduziert sich die Festigkeit bzw. Beständigkeit der Fuge.
 - Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH
Horchstraße 2
85080 Gaimersheim
www.collomix.de
 - Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im ange-trockneten Zustand ist nur mechanisches Abschaben möglich.
 - Bei häufiger Belastung durch saure Medien bzw. in chemikalienbelasteten Bereichen ist PCI Durapox NT/NT Plus zu verwenden bzw. die PCI-Anwendungstechnik zu kontaktieren.

Hinweise zur sicheren Verwendung

PCI Durafug NT enthält Zement. Verursacht schwere Augenschäden. Verursacht Hautreizungen. Kann die Atemwege reizen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Staub vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen und anschließend mit pflegender Hautcreme (pH-Wert ca. 5,5) eincremen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Das Produkt ist nicht brennbar. Deshalb sind keine besonderen

Brandschutzmaßnahmen erforderlich. Wassergefährdungsklasse: 1 (Selbsteinstufung). Auskunftgebende Abteilung: Produktsicherheit/Umweltreferat
Tel.: +49(821) 5901-380/-525
Giscode: ZP 1

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Bera-

tungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

PCI beteiligt sich an einem flächendeckenden Entsorgungssystem für restentleerte Verkaufsverpackungen. DSD – Duales System Deutschland (Vertragsnummer 1357509) ist unser Entsorgungspartner. Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol

auf der Verpackung über DSD entsorgt werden.

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen und auch im Internet unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:



+49 (8 21) 59 01-171



www.pci-augsburg.de

Live-Chat

Fax:
Werk Augsburg +49 (8 21) 59 01-419
Werk Hamm +49 (23 88) 3 49-252
Werk Wittenberg +49 (34 91) 6 58-263



zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 102247 · 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0
Fax +49 (8 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Biberstraße 15 · Top 22 · 1010 Wien
Tel. +43 (1) 51 20 417
Fax +43 (1) 51 20 427
www.pci.at

PCI Bauprodukte AG

Im Schachen · 5113 Holderbank
Tel. +41 (58) 958 21 21
Fax +41 (58) 958 31 22
www.pci.ch

PCI Durafug® NT,

Ausgabe September 2018.

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.